

Karlsruhe, 8. Oktober 2015

Schulanfang im Nordirak

Pünktlich zum Schulanfang in den Flüchtlingslagern der Region Dohuk ist erneut ein ehrenamtliches notfallpädagogisches Team der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V. in den Nordirak gereist. Es ist bereits der sechste Einsatz der deutschen Experten in der Region.

Seit April sind die Freunde der Erziehungskunst in Kooperation mit UNICEF permanent in den Flüchtlingslagern nahe der Stadt Zakho aktiv. Ein lokales Team von neun Pädagoginnen und Pädagogen unterstützt die Kinder vor Ort in der Verarbeitung ihrer Traumata.

Doch die Umstände in den Lagern sind schwierig und belastend für die Menschen, die bereits alles verloren haben. Ohne Perspektiven und Hoffnung auf eine Verbesserung der Lage sehen viele eine weitere Flucht ins Ausland als einzige Chance. Das lokale Team der Freunde der Erziehungskunst versucht dieser Perspektivlosigkeit entgegen zu wirken. Gemeinsam mit den Lehrern wurden Wege gefunden, die Schulen im Flüchtlingslager zu einem hoffnungsvollen Ort zu gestalten. So wurde unter anderem der Innenhof begrünt und mit Blumen in eine kleine Oase verwandelt.

Doch viele der Lehrer, die selbst Flüchtlinge sind, kehren zu Schulanfang nicht an die Schule zurück, andere sind schwer traumatisiert und kaum in der Lage mit den ebenfalls traumatisierten Schülern umzugehen.

Um das lokale notfallpädagogische Team in dieser Situation zu unterstützen, war ein Team deutscher Pädagogen und Therapeuten von 18. September bis 2. Oktober vor Ort. Die notfallpädagogischen Experten konnten in dieser Zeit Workshops wie Kunsttherapie, Erlebnispädagogik und Musikpädagogik für über 1.350 Kinder anbieten und ca. 40 Lehrer in den Grundlagen der Psychotraumatologie und Notfallpädagogik ausbilden. Der Schwerpunkt des Einsatzes lag vor allem auf der Stärkung der Selbstfürsorge und des Gefühls der Selbstwirksamkeit. Für viele Lehrer war die Vorstellung, für das eigene Wohlbefinden zu sorgen, um Kraft für die Arbeit mit den Kindern zu haben, völlig neu. Workshops und Veranstaltungen für Lehrer und Eltern sollten Wege aufzeigen, der Opferrolle zu entrinnen, innere Ressourcen zu finden und Eigeninitiative zu entwickeln. Denn nur Erwachsene, die selbst stabil sind, sind in der Lage traumatisierte Kinder zu unterstützen.

Im November ist ein nächster Einsatz geplant um Kindern, aber auch Erwachsenen, psychosoziale Hilfe anzubieten und ihre Selbstwirksamkeit zu stärken. So sollen unter anderem Psychotherapeuten, die im Lager leben, identifiziert und traumaspezifisch geschult werden. Durch Erlebnisse der Selbstwirksamkeit sollen Mutlosigkeit und Ohnmachtsgefühle überwunden und Eigeninitiativen gestärkt werden.

Das gemeinsame Projekt mit UNICEF läuft noch bis Ende des Jahres. Um die notfallpädagogische Arbeit mit den Kindern in den Flüchtlingslagern im Nordirak weiterführen zu können, sind die Freunde der Erziehungskunst auf Spenden angewiesen.

Notfallpädagogik: Pädagogische Erste Hilfe

In gewaltsamen Auseinandersetzungen kommen zu den äußeren Schäden seelische Verletzungen, die meistens sehr schwer wiegen. Viele Betroffene verlieren ihr inneres Gleichgewicht und erkranken an Trauma-Folgestörungen. Die Freunde der Erziehungskunst arbeiten mit waldorfpädagogischen Methoden und verwandten Therapieformen, um bei der Verarbeitung des Erlebten zu unterstützen. Gleichzeitig sollen die Selbstheilungskräfte der Betroffenen angeregt werden. So helfen bspw.

erlebnispädagogische Übungen dabei, das Vertrauen in sich selbst und seine Mitmenschen zu stärken. Bewegungsspiele dienen dazu, schockartige Erstarrungen zu lösen. Maltherapeutische Übungen schaffen non-verbale Ausdrucksmöglichkeiten, durch die Distanz zum Erlebten hergestellt werden kann.

Die Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst ist bereits seit 2013 in der autonomen Region Kurdistan im Irak tätig. Im Rahmen zahlreicher anderer Einsätze konnte bereits vielen Kindern weltweit geholfen werden, ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten und sogenannte Trauma-Folgestörungen abzumildern.

Kontakt Presse:

Clara Krug
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Notfallpädagogik
Tel.: 0721-354806 183
Fax: 0721-354806 180
E-Mail: c.krug@freunde-waldorf.de
Webseite: www.freunde-waldorf.de

Spendenkonto

GLS Bank Bochum
BLZ 430 609 67
Konto 800 800 700
IBAN DE06 4306 0967 0800 8007 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort "Notfallpädagogik"

*Die **Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.** fördern weltweit Initiativen eines freien Bildungswesens. Seit 1971 setzen sie sich für die Waldorfpädagogik und für Freiheit im Bildungswesen ein. Seit 1993 organisiert und betreut das Büro in Karlsruhe internationale Freiwilligendienste in aller Welt und ermöglichte bislang über 7.000 Menschen einen sozialen Dienst in über 350 Projekten in mehr als 60 Ländern. Zurzeit nehmen jährlich rund 600 junge Menschen an den Programmen teil. Seit Sommer 2011 können Interessierte über den Verein auch einen 12-monatigen Freiwilligendienst in anthroposophischen Einrichtungen in Deutschland leisten. Seit 2006 sind die Freunde der Erziehungskunst im Bereich „Notfallpädagogik“ tätig. In Folge von kriegesischen Auseinandersetzungen und Naturkatastrophen arbeiteten sie bislang mit psychotraumatisierten Kindern und Jugendlichen im Libanon (2006), China (2008 und 2013), Gaza (2009 - 2014), Indonesien (2009), Haiti (2010), Kirgisistan (2010), Japan (2011) und Kenia (2012 – 2013), Philippinen (2013-2015), Kurdistan-Irak (2013-2015) Bosnien und Herzegowina (2014) und Nepal (2015).*



Freunde der Erziehungskunst ist Mitglied im Bündnis Aktion Deutschland Hilft, dem Zusammenschluss renommierter deutscher Hilfsorganisationen, die im Katastrophenfall ihre Kräfte bündeln, um gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten.